

Meine Zeit als Dorfkorrespondentin

Eine Lokalzeitung erzählt Geschichten, die sich in den Dörfern abspielen und rückt Leistungen in den Mittelpunkt, die sonst nicht unbedingt von der Öffentlichkeit wahrgenommen würden. Dieser Leitsatz motivierte mich in den letzten sieben Jahren, über Menschen und Anlässe in Gächlingen und Umgebung zu berichten. Ich genoss es, dass ich keine reisserischen Schlagzeilen oder negative Kritiken schreiben musste, sondern einfach möglichst neutral und wertschätzend von dem berichten konnte, was ich erlebte und wahrnahm. In den ersten Jahren fand ich noch ab und zu Zeit, um ein Porträt zu verfassen. Einfach die Leute über ihr Leben oder eine besondere Tätigkeit ausfragen und darüber schreiben – das machte ich besonders gern.

Als unsere Teenager im Abschlussjahr an der Kanti waren, schaute ich die Themen der Maturaarbeiten an und entdeckte dabei interessante Projekte, die ich gerne einer breiten Öffentlichkeit vorstellen wollte. Der damalige Redaktionsleiter Daniel Zinser unterstützte mich dabei, und es freut mich, dass die Berichte über Maturaarbeiten mit der Zeit auch von anderen Dorfkorrespondentinnen verfasst wurden. Über jährlich wiederkehrende Anlässe zu berichten, war manchmal herausfordernd, da ich ja nicht einfach den Artikel vom letzten Jahr kopieren wollte. Doch die Chränzli, Konzerte und Dorffeste boten oft eine Spezialität an, die besonders hervorgehoben werden konnte. Ich danke allen Gächlingerinnen und Gächlingern, die mir mit Insider-Tipps und persönlichen Statements interessante Sätze geliefert haben. Es war mir eine Freude, für euch zu schreiben.

Die zunehmende zeitliche Belastung, vor allem durch die Aufgaben in der Kirchgemeinde und den damit verbundenen Theologiekurs, führte mich zur Entscheidung, neue Dorfkorrespondenten zu suchen, die für den „Klettgauer Boten“ über das Geschehen von Gächlingen berichten. Ich freue mich sehr, diese Aufgabe an drei motivierte „Neu-Journalisten“ weiter zu geben und wünsche ihnen ein gutes Einarbeiten und Spass am Formulieren. Die bewährte Berichterstatteerin Andrea Iten wird weiterhin über das Herbstfest schreiben. Texte von mir gibt es immer wieder zu lesen, sei es im Kirchgemeindebrief oder auf der Homepage der Kirchgemeinde.

Mit den besten Wünschen für eine gute Dorfkommunikation, Marianne Näf